

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Redaktion: Herbergstraße 1.
Telegraphen-Nr. 2298 Dresden 2. Uhr 11.30.
Postamt-Nr. 12. Postamt-Nr. 12. Postamt-Nr. 12.

Redaktion: Ritterstraße 45.
Postamt-Nr. 12. Postamt-Nr. 12. Postamt-Nr. 12.

Nr. 214.

Wagen die Arbeitsschule oder
denn kann es sein.

Dresden, Sonnabend den 15. September 1894

Ein Kapitel präsentiert bei mindestens
einer Zeile.

5. Jahrg.

Die Waldschlößchen-Brauerei, nachdem sie die Arbeiterschaft schändet und wahrheitswidrige Berichte zur Herabwürdigung der Arbeiterschaft in den Ordnungsblättern veröffentlicht hat, steht unter dem Schutze der Polizeidirektion und Kreishauptmannschaft!

Der Arbeiterschaft wird von diesen Behörden verwehrt, öffentlich an der Waldschlößchen-Brauerei Kritik zu üben, ihre Bekleidungen und Unwahrheiten zu widerlegen!

Kommunale Sozialpolitik.

I.

Die deutsche Gemeinde mit ihrer beschränkten Selbstverwaltung und der fast ausgeschlüsslichen Bevölkerung durch die bestehenden Klassen ist bis jetzt noch nicht dazu gelangt, sozialpolitische Einrichtungen zu schaffen, welche auch der Arbeiterschaft einzugewähren möglich sein könnten. Das Ziel des Gemeindepolitik ist das Interesse des Besitzes, dem alle Einrichtungen dienen sollen. Kommt die eine oder andere dieser auch den bestehenden zu Gunsten, so ist diese Wahlthätigkeit eine Folge, die sich unvermeidlich aus dem gegebenen Zustand ergeben muss.

Der Arbeiter kennt die Gemeinde eigentlich nur als Steuerzahler und Almosenempfänger, wenn er in eine Notlage gerät. Und doch sieht die Gemeinde als die Grundlage der Gesellschaft und des Staates gerade in unseren Tagen der sozialen Bewegung alle Voraussetzung, um angelegentlich um das Wohl und Wehe des Arbeiters, der Nichtbesitzenden überhaupt, zu kümmern. Die Gemeinde sollte im Interesse der Arbeiterschaft sozialpolitisch treiben und dadurch gewissermaßen als Pionier dem Staat, der Gemeinde, vorankommen. Wo es fehlt und wo der Hebel angreifen ist, das ist bei der leichten Überfliechtlichkeit über die Verhältnisse der Gemeinde nicht schwer herauszufinden und darum sollte auch die vollen Kenntnisse im Geiste der bestehenden Verhältnisse in jeder Beziehung das Minimum des Wissens sein, das von einer Gemeindeverwaltung verlangt werden kann. Die Tatsachen lehren jedoch, dass nicht einmal die minimale Aufmerksamkeit erfüllt ist. Wenn sozialpolitische Forderungen eine besondere Bedeutung mit den Verhältnissen der unbemittelten Gemeindewesen nothwendig machen, so finden bauliche soziale Einrichtungen statt, vor denen die naive Unwissenheit der bestehenden steht. Mancher Bürgermeister kennt vielleicht durch das genaue Studium der bezüglichen Werke die Verhältnisse in Kamerun oder sogar Neuguinea besser als die Verhältnisse seiner Gemeinde. Ebenso kennen die großen Politiker die sozialen Verhältnisse im sozialdemokratischen Aufbau viel genauer als die Arbeiterverhältnisse in den benachbarten Fabrik und die Lebens- und Wohnverhältnisse der armen Bürger im nächsten Dantier. Die soziale Unwissenheit der bestehenden Klassen, die absolute Angst an erneutem, stützlichem Willen, die Verhältnisse kennen zu lernen, und die dumme,

blinde Bekämpfung und Verfolgung der Sozialdemokratie sind für sie ein großes Unglück, unter dem allerdings auch die Besitzenden zu leiden haben.

Vor einiger Zeit ist eine Frage aufgetaucht, welche der Gemeinde schone und billige Verfolgung gibt, entsprechende Sozialpolitik zu treiben, nämlich die Errichtung kommunaler Arbeitsnachweise. Der Sturm, die Einrichtung angeregt zu haben, gebührt der Arbeiterschaft, die ihrer politischen Vertretung. Es war im Jahre 1888 die sozialdemokratische Reichstagfraktion, welche in dem von ihr vorgelegten Entwurf zu einem Arbeiterschutze die Errichtung staatlicher Arbeitsämter in Vorstieg brachte, zu deren verschiedenen Obliegenheiten auch die Arbeitsvermittlung gehörte. Der § 138 des Entwurfs saß darüber: „Das Arbeitsamt garantit innerhalb seines Bezirkes den unentbehrlichen Arbeitsnachweis und bildet für diesen eine Kanzlei.“ Es ist befugt, in den ihm passend erscheinenden Orten für diesen Zweck Filialen zu errichten, welche, wenn kein gewöhnlicher Verband sich findet, der eine solche zu übernehmen bereit ist, die Ortspolizeibehörde zu übernehmen verpflichtet ist.“

In überzeugender Weise erklärten alle bürgerlichen Parteien den Vorstieg – und damit natürlich auch die Organisation des öffentlichen Arbeitsnachweises – als eine „Utopie“. Es wurde lange Hand verworfen. Nun kommt im Jahre 1893 der Stuttgarter Amtsrichter Lautenschläger, damals Vorsitzender des dortigen Gewerbezuges, und macht denselben Vorstieg in Gestalt von Grundzügen für ein kommunales Arbeitsnachweisbüro, und nun findet er Anhang. Freilich nicht bei den Stuttgarter Stadtverordneten, die dem Projekt, trotzdem ihm weder von den Arbeitern noch von den Unternehmern opponiert wird, keine Sympathie abgewinnen können und deshalb die Angelegenheit bis zum heutigen Tage hinausgeschlagen haben.

Rach der Lautenschläger'sche Idee sollte das aus Vertretern der Arbeiter und Unternehmern zusammengelegte Gewerbezuge oder eine von ihm bestellte Kommission den Arbeitsnachweis beaufsichtigen; es sollte unentbehrlich funktionieren und die Verwaltungskosten sollten von der Stadt bestritten werden. Die Stadtverordneten neigen aber statt der Kommunalisierung des Arbeitsnachweises der Subvention eines derartigen privaten Unternehmens zu – angefangen bei schlimmen Verhältnissen im privaten Arbeitsvermittlungsgewerbe eine Absonderlichkeit selbst

in Bourgeoisie und Bürgertum. Ob und was nun schließlich in Stuttgart auf diesem Gebiete geschehen wird, bleibt abzuwarten.

Dagegen ist ganz unerwartet der Lautenschläger'sche Vorstieg in einer anderen württembergischen Stadt, nämlich in Esslingen, verwirklicht worden. Der dortige südliche Arbeitsnachweis unter gleichberechtigter Mitwirkung der Arbeiter und Unternehmer funktioniert seit 1. April d. J. und nach den begleitenden Nachrichten sind mit seiner Tätigkeit alle Verhältnisse zurück.

Erneut beschäftigt man sich mit der Schöpfung dieser Einrichtung in den württembergischen Städten Heilbronn, Cannstatt, Ulm und die Regierung veranlasste eine Enquete über die Verhältnisse des Arbeits- und Stellenvermittlungswesens, deren Resultate bereits vorliegen; sie sind nicht ohne Interesse, für den Arbeiter bieten sie in diesem nachstehenden Bericht eine Einführung. Nach den Ausserungen eines Ministerialbeamten nehmen sich die württembergische Regierung der Angelegenheit in ernsthafter Weise an, so dass Staat und Gemeinde zusammenarbeiten, ganz so, wie vor neun Jahren die sozialistische „Utopie“ zuerst vorgeschlagen hatte! Außer in Württemberg beschäftigt man sich auch noch in anderen Bundesstaaten mit der Kommunalisierung des Arbeitsnachweises, allerdings überall auf Anregung der organisierten Arbeiterschaft; so in Köln, Hanau, Mainz, Oldenburg, Bremen, Leipzig, Erfurt, Frankfurt a. M. und in anderen Orten. Im lehrgemännischen Städte darüber die südliche Arbeitsnachweis nach der Lautenschläger'schen Idee bald in Wirklichkeit treten, da das Statut bereits die Genehmigung der Regierung – nicht einmal zur Errichtung des Arbeitsnachweises besteht die deutsche Gemeinde das volle Recht – erhalten hat. Das Frankfurter Statut ging über das Stuttgarter Vorbild hinaus, indem es festigte, dass der Arbeitsnachweis in Stoffhäusern sich neutral zu halten habe. Der betreffende Paragraph hatte die Zustimmung der Unternehmer, wie Arbeitervertreter und auch die der Stadtverordneten sowie des Magistrats erhalten, die exzellenten Bureauauten in Wiesbaden freilich ihn jedoch. Sie erwiesen sich damit wesentlich als der Papst und sie bewiesen ferner ihre absolute Verständnislosigkeit für eine soziale Angelegenheit. Für die soziale Verfolgung der Sozialdemokratie hat die Bürokratie mehr Verständnis.

(Schluss folgt.)

Zur Tagessgeschichte.

Deutsches Reich.

Dresden, 14. September.

– Neben das „Aktionsprogramm der Regierung“ fasst die „Nordd. Allg. Zeit.“ weiter und schreibt in der nächsten Nummer:

„Wir erwarten, wenn nicht alles, so doch das Beste von einem energischen und systematischen Gegengewicht der Oberschicht gegen die sozialrevolutionäre Bewegung, von ihrem Entschluss den Kampf gegen die Umverteilung der Städte als die Hauptfeinde zu behandeln, der sich alle anderen Beteiligten unterordnen müssen. Der Weiterführung des gleichen Kampfes hat niemand Lust oder ein Recht sich zu entziehen, der in der Sozialdemokratie, wie voll begründet, vor allem eine politisch-revolutionäre Partei erkennt und sein Gehennam nicht nur massenhaftem Staatsbedarf mit Daten und nicht bloß mit Worten, rücksichtslos und unter allen Umständen und nicht in verschiedenen Graden des Übers, je nach den Differenzen der Parteifunktionen zu erzielen meint. Auch alle sonstigen Vereinen und Verbände würden in sich zusammenfallen, wenn der Kampf unter der Decke geführt wird: „Gegnwohl und Gerechtigkeit gegen den Arbeiter, aber schärfste Abschaffung aller geistigen Mitteln gegen den revolutionären Befreiator, gegen den Arbeiter und Befreier des Unterganges“. Wir sind überzeugt, dass der Arbeiter, der sein Bann als Führer in diesem Kampfe aufgeworfen hat, niemand als vollzähliges Mitglied annehmen wird, der nicht auch den ersten Theil dieser Denkschrift geachtet wird. Wie aber der Kampf zu führen ist, das davon wir in Bezeichnungen über den Berliner Verbotsschutz und den anderen Gelegenheiten wiederholt angekündigt. Es handelt sich darum, die sozialrevolutionäre Partei auf seinen Bauplänen unter öffentlichen Leidenschaften in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufzudecken, hier das große Werk am Fuß zu reihen oder zunächst mit einem oder einigen Vertretern den Fuß in den Sogel zu bekommen, so müssen ihre Kandidaten von den bürgerlichen Parteien in geschickter Weise zurückgedrängt werden. Sieht der politischen Wahlen, insbesondere den Wahlen zum Reichstag, und ein Sozialkommunalwahl zum Kantonsrat, so muss sich das Hauptziel am Ende auf die Kommunalverwaltungen aufz

Genossen! Arbeiter! Arbeiterinnen! Agitirt für Eure Zeitung!

Ausverkauf von 108 ausrangirten Herbst- und Winter-Havelocks

mit und ohne Ärmel mit 20, theils auch 30 Prozent Nachlass.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co., Moritzstrasse 1, 1. Etage.

Im Auftrage des Berliner "Vorwärts" ein vollständiges Exemplar der in Dresden erschienenen Arbeiterblätter ("Volksbote", "Sächs. Wochenblatt" usw.) zu kaufen gesucht; auch einzelne Jahrgänge willkommen.

Die Expedition d. Blattes.

Auktion.

Seine Sonnabend und nächstfolgende Tage, Norm. von 9 Uhr und später, von 3 Uhr an gelangen Schelfstraße 27 wegen Abbruch des Hauses: Große Bettwäsche, Normal-Hemden für Herren und Damen, Bartschenhämde, Unterhosen, Tücher, Handtücher, Taschentücher, Schlafdecken, Bettwäsche, Schürzen, Sportshemden, Unterrocke, Strümpfe und Socken, Kleine, weiße Bettwäsche, sowie aufgearbeitete Schuhwaren, Zigaretten nur billige Marken, zur Versteigerung.

Schelfstraße 27.

J. Kohn, Auktionator.

NB. Aufruf der Auktion freihändiger Verkauf von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends zu denkbar billigsten Preisen.

öffentliche

Bildhauer-Versammlung

Sonnabend den 15. September

Abends 9 Uhr im Restaurant „Zum Reichstanzler“, Holbeinplatz 4.

Tagesordnung: Besprechung und event. Beschlussfassung über Organisation und Agitation,

sowie Gewerkschaftliches (u. a.: Der Bildhauerstag in Aue).

Der Vorsitzende der Tagessitzung halber ist zahlreichen Freunden erwartet.

Der Eintrittspreis.

Sonntag den 16. September, Nachmittag halb 5 Uhr

öffentliche

Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung

in der „Roten Schänke“ in Döhlen.

Tagesordnung: Berichterstattung vom Industrie-Kongress und Verbandstag.

2. Gewerkschaftliches.

Zu jedem Punkt Debatte.

Zahlreiche Freunde erwartet.

Der Eintrittspreis.

Arbeiter-Verein Löbau.

Das Herbstfest findet Sonntag den 23. Sept. Nachm. 3 Uhr statt.

Die abgegebenen Karten haben Gültigkeit.

Sonntag den 16. September, Nachm. 3 Uhr

Exkursion nach der Gambrinus-Brauerei

Böhlauerstraße.

Sozialdemokr. Verein des IV. sächs. Reichst.-Wahlkr.

Sonnabend den 15. September

im Saale zur „Stadt Leipzig“

Familien-Abend

bestehend in Konzert und Tanz.

Anfang 8 Uhr.

Die zu dem Herbstfest abgegebenen Karten haben zu diesem Fest Gültigkeit.

Der Vorsitzende.

Allgemeiner Arbeiter-Verein für Gittersee und Umgegend.

Sonntag den 16. September

auf der „Tringenhöhe“ in Gunnersdorf

Großes Herbstfest

bestehend in

Konzert, Herren-Preisregeln, Schelbenischen für Damen.

Schach- und Kartenspielen, Tanzcafé mit Tanzschülern

aus allen Welttheilen. Abends 6 Uhr: Aufsteigen eines Ball-Turms.

Um jährende Selbstauskunft bietet

Der Vorsitzende.

Bezirks-Verband der Kranken- und Begräbniskassen zu Dresden.

Unter

Herbst-Fest

findet Sonntag den 16. September bei jedem Wetter in den Räumen des Feldschlößchen Gartens, Marquisen, die viel Platz und Schutz bieten, und den Salas, bestimmt statt. — Für Kinder-Befreiung, unter Aufsicht, ist georgt. — Anfang 8 Uhr. — Eintrittskarten bei den Beamten und Vorstandsmännern zu haben.

Gebühren zur Verlosung werden dankend angenommen von Herrn E. Geurig, Betsinnstraße 45, 4, in der Buchdruckerei von W. Drößl, Johannestraße 11, part., und kleine Plauensche Gasse 28, 1. Et. bei dem Verkäufer Jean Röhm.

Der billige Verkaufspreis gebrauchtem Schuhwerk befindet sich

Camillagasse 11, p. L.

22556

Anschrift: A. Rödiger, kleine Kirchgasse 1.

Gittergasse 1, Städte

gefördert von der DFG

Achtung! Arbeiter!

Die Ehre im Dresdnerischen Gut! Jeder offizielle Markt verbietet, dass der Kürzer Verkauf an Schuhwaren bei dem Arbeitsschmieden folgen.

Schuh-Grimmel

1. Geschäft: Böhmisches Straße 4
2. Geschäft: Böblau, Weißwickerstr. 10

Bei uns kosten:
 1. Arbeiterschaftsstiefel : 3.75-7.75
 Zugstiefel für Herren : 6.00-10.00
 Zug- und Schnür-Schuhe für Herren : 4.75-6.75
 Frauen-Werktag-Schuh : 4.25
 Frauen-Halb- und Haus-Schuhe : 2.75-4.50
 Kinderschuhe : 0.50-3.75

Probe-Versuch lohnt!

Neben Reparatur macht Wahl!
 Reparaturen ohne Konkurrenz in Preis und Ausführung!

Arbeiter! Bürger!

In heutiger schwerer Zeit, wo jeder, sei er Privatmann, Beamter, Handwerker oder Arbeiter, mehr oder weniger berechtigte Klage über Überierung der Lebensmittel zu führen hat, ist es gewiss angebracht, jeden Großherzog, bevor er zur Ausgabe gelangt, genau zu prüfen, das heißt, darauf bedacht zu sein, seine Ausgaben resp. Einsätze nur an jener Stelle zu machen, wo ihm die meisten Vorteile geboten werden. Da

Sächsische Schuhwaaren-Börse

einzige und größte Spezialgeschäft fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Fußbekleidung

Wir Händler und Bedarfshabende einzelne Paare)

Nur 1. Etg. 22 Scheffelstrasse 22 Nur 1. Etg.
 hat es für Aufgabe gestellt, ihre Leistungsfähigkeit, verbunden mit strenger Rechtlichkeit, dem hochgeehrten Publikum in überzeugender Weise vor Augen zu führen. Wir haben infolge vorsichtiger Seifen und horrende Lagervorrichtungen verschlossen, trotz der höchsten Volligkeitsdennnoch eine Preisabschaltung einzutreten zu lassen, und geben, soweit die Voraussetzung reichen, in

Neu-Damen: Langspromenaden-Schuhe 1/2 Rödel von 13/4-21/2 M., Zugstiefel von 3 M. an, gute Arbeitsschuhe 2.00 M., Hausschuhe von 1 M. an;

Mr. Herren: Ledergummistiefel und Schuhstiefel 5.00 M. an, Halbschuhe in Leder von 31/2 M. an, Lederschuhe 4.00 M., Strand-Schuhe 3.00 M.; für Kinder: Schuhe von 30 Pf. an bis herauf zu den besten.

2000 Paar Pantoffeln von 38 Pf. bis 11/2 M. an. Schuhspezialisten jeder Gattung, garantiert dauerhaft, zu bestmöglichem Preis.

Stellung, welche wir durch Einfüllung der hohen Ladenanmiete und dadurch die geringer an einer hoher Spesen, bei großem Umsatz, kleinstem Nutzen, ermöglichen.

Wir übernehmen jede Reparatur. — Umtausch gern gestattet.

Sächsische Schuhwaaren-Börse

(Zeitung 1902)

Kein Laden 22 Scheffelstrasse 22 nur 1. Etg.

Reise-Ausrüstung.

Tu' Geld in Deinen Beutel,
 Setze nach Schafsparte's Rath,
 Dame geh' zur "Gold-Eins"-Quelle
 Und faul' Dir Reichtum.
 Auch Hübscherzengemüller
 Wenn möglichst reizend mit,
 Denn das ist unentbehrlich
 Als Reise-Requisit.
 Dame fehlt Dir bloß zur Reise
 Doch froher, hell'rer Sinn
 Und dieser steht schon immer
 In "Gold-Eins"-kleider dein.

Wegen vorzunehmenden Umbau großer Räumungs-Ausverkauf.

Herren-Ueberzieher	fr. 10—15 M.	jetzt nur v. M. 7.— an
Herren-Ueberzieher	15—22	jetzt nur 9.—
Herren-Ueberzieher	18—24	jetzt nur 14.—
Herren-Kaftane	7—10	jetzt nur 6/4
Herren-Kaftane	10—20	jetzt nur 7/4
Herren-Kaftane	18—24	jetzt nur 14.—
Herren-Dolen	11/2—8	jetzt nur 8.—
Herren-Dolen	3—5	jetzt nur 1.20
Herren-Dolen	5/4—7/4	jetzt nur 4/4
Herren-Jackets	21/2—4	jetzt nur 1.—
Herren-Jackets	5—8	jetzt nur 3.—
Herren-Jackets	9—15	jetzt nur 7/4
Barischen-Kaftane	6—9	jetzt nur 4/4
Barischen-Kaftane	8—15	jetzt nur 6/4
Knaben-Kaftane	2—3 1/4	jetzt nur 1/4
Knaben-Kaftane	4—7	jetzt nur 3/4

Billigste und reellste Einkaufsquellen.

Goldne Eins

Inhaber: Georg Simon

1. u. 2. Etage 1 Schloss-Strasse 1 1. u. 2. Etage

Ginziges am liebsten Stil, welches zu tollen
 Preisen verläuft.
 Geschäft vor Nachahmungen!

Holz- und Kohlen-Niederlage von E. Neustadt

Cotta, Görlitzerstraße 10.
 empfiehlt beste böhmische Braunkohle, Holzkohle 65 Pf. bei Abnahme von 10 Kettfüllern 40 Pf. Stein Kohle von 1.40 M. an. Aufschüttungen, ein- und zweiflügelig, werden preiswert und billig ausgeführt. T. O.

Im Central-Bazar

Wienstr. 1. S. Fleischmann Filiale: Biegelsche Str. 16.

kauf man am billigsten Zigaretten, Steinzeug, Emaille, Blech- und Holzfußgeräte, sowie auch Galanteriemärkte.

Statt Neuerheiten für Geburtstage- und Hochzeitgeschenke.

Die Hamburger Tabakarbeiter-Genossenschaft empfiehlt Arbeitern u.

befrem importierten Tabaken verschiedene Cigaretten.

Abbildung und Verkauf bei R. Rothe, Am See 16, Gl. C, 2. Etage.

1902

Vom Februar für Knaben

Vom Februar für Knaben	
Tuchmützen	mit glattem und gezogenem Kopf, rot und marine Stück 35 Pfg.
Tuchmützen	mit und ohne Schirm, festes Fagon, marine Stück 50 Pfg.
Tuchmützen	Matrosenform und rundes, festes Fagon mit Vorde besetzt, marine Stück 1.00 Mk.
Tuchmützen	mit Schirm, Fagon "Prinz Heinrich" vorzügliche Qualität, marine Stück 1.50 Mk.
Lodenmützen,	Lodenmützen, weißes Fagon, in allen Farben Stück 1.50 Mk.
Lammfellmützen,	weißes Fagon, in allen Farben Stück 0.50 Mk.
Lammfellmützen,	weißes Fagon, beste Qualität, in allen Farben Stück 1.00 Mk.

Konfektionirte Mützen

in Lammfell, Cashmir und Seide, Stück von 0.50—4.50 Mr.

für Mädchen

Cachemirkapottchen	in crème u. farbig Stück von 0.75—4.50 Mk.
Lammfellkapottchen	mit Krimmer besetzt, in allen Farben Stück von 1.25—4.00 Mk.
Seidenkapottchen	crème, elegante Fagons, Stück 3—6 Mk.
Plüschkapottchen	in allen Farben, Stück 1.75—3.50 Mk.
Tuchkapottchen	mit Blümchen und Krimmer besetzt in allen Farben Stück 0.50—2.00 Mk.

Krimmer-Mützen

für Knaben, Mädchen und Damen, Stück 75 Pfg. bis 2 Mr.

W. Bendix

Dresden, Pirnaischer Platz.

Ausverkauf

Um Platz für Winterachen zu schaffen, habe ich

200 Herren-Anzüge

jedegleiche, und offerre dieselben zum Sonderpreise von

15 Mk. pro Stück.

Regulärer Preis ist:

25 bis 40 Mark.

— Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit. —

L. Grossmann

Sächsische Garderoben-Fabrik

10 Wettiner Strasse 10

Porterie und 1. Etage.

Solidarität!

Arbeiter, Genossen kaufen Zigaretten nur in solchen Geschäften wo die Schumachers der Tabakindustrie geführt wird bei

Georg Fontaine

85 Wettinerstrasse 85.

Gebot. Möbel, Sachen, Stühle, Bettdecken mit Matratzen billig zu beschaffen.

Schuhwaaren

nur gebogene, dauerhafte, solide Fabrikate für Herren, Damen und Kinder, in den verschiedensten Sortimenten, empfiehlt bei

Heinrich Angermann

Zeugstrasse 55.

N.B. Gr. e Freunde und Genossen, mich bei Gebot befreitigen zu können.

Bilder, Spiegel, Gardinenstangen, Bilderrahmen

empfiehlt in großen Beträgen einzukaufen.

Franz Donat

19 Annenstrasse 19
 unterirdisch befindet sich ein großer Saal.

Nr. 215.

Part

Da wie

gering auszunützen

Dank de

zu halten, sondern

geführt. Und doch

finden sich die ve

die Wohnstätten

Wohl ist

angleich „unpartei

das gefränte

vor allen anderen

restlos verdeckt

für unseres Vo

Auf Gru

hat die „Arbeiter“

ihre Leser unterrich

denenden psycholog

Die ver

nehmen. Der Re

seitungen führen

für ihn ist, ein gut

Wir ford

sichenden Kämpfen

zusammet. In der

Wohlan

ihre Feinde zu

fähiger werde

Kommunale

II. (2)

Nach dem Erfurter

empfiehlt die Beteiligte

nein in die Aussicht

schwefels zu wählen.

Welche Stellung zu di

rechte organisierte Arbe

erfordert sie selbstredend

in Wirklichkeit tre